

Jahresbericht 2020

TAG DER KRANKEN 2021

Sonntag, 7. März 2021



Postkartenaktion zum Tag der Kranken 2021

■ AGMSI Associazione Giornate del Malato della Svizzera Italiana ■ Alzheimer Schweiz
 ■ ASPS Association Spitex privée Suisse ■ curafutura ■ curaviva ■ Entlastungsdienst
 Schweiz ■ Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz ■ GELIKO Schweizerische Ge-
 sundheitsligen-Konferenz ■ Gesundheitsförderung Schweiz ■ GDK Schweizerische
 Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren ■ Haus- und Kin-
 derärzte Schweiz ■ HumorCare Schweiz ■ H+ Die Spitäler der Schweiz ■ Krebsliga
 Schweiz ■ Lungenliga Schweiz ■ palliative ch ■ Parkinson Schweiz ■ physioswiss
 ■ Rega Schweiz ■ Rheumaliga Schweiz ■ santésuisse ■ Schweizer. Berufsverband
 der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK ■ Schweizerische Herzstiftung
 ■ Schweizerisches Rotes Kreuz SRK ■ Schweizerischer Samariterbund ■ Schweizeri-
 sche Stiftung Pro Mente Sana ■ Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO ■ sene-
 suisse ■ Spitex-Verband Schweiz ■ Stiftung Claire & George ■ Stiftung Pro Senectute
 Schweiz ■ Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH ■ Wurzelflug

INHALT

1. Grusswort der Präsidentin
2. Bericht der Geschäftsleiterin
3. Rapporto del Comitato regionale della Svizzera Italiana
4. Botschaft des Bundespräsidenten
5. Danksagung
6. Jahresrechnung 2020
7. Revisionsbericht
8. Organisation



Proaktiv und ausführlich informierte Leo Berginz, einer unserer vier Botschafter 2021, sein Umfeld – Familie, Freunde, Bekannte sowie Arbeitskolleginnen und -kollegen – zur Krankheit und den anstehenden Therapien. Alles in allem fast 120 Menschen habe er sein E-Mail geschickt, erzählt er. «So konnten sie offen auf mich zuzugehen und sich mit mir austauschen.»

1. GRUSSWORT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Interessierte am Tag der Kranken

Vor einem Jahr hat sich unser aller Leben fast über Nacht verändert. Als wir uns im Vorstand Ende April 2020 erstmals und dann im Juni vertieft damit auseinandergesetzt haben, welches Motto den Tag der Kranken 2021 prägen soll, haben wir bereits geahnt, dass die Corona-Pandemie bis dahin nicht verschwunden sein wird. Deshalb war es uns wichtig, ein Thema zu wählen, das Mut macht und zeigt, dass jede und jeder auch in schwierigen Situationen noch etwas tun kann, um sich besser zu fühlen. Entstanden ist ein Slogan wie er passender nicht hätte sein können für diese aussergewöhnliche Zeit:

«Verletzlich, aber stark»

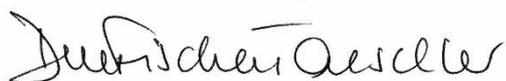
Geholfen bei der Formulierung der Inhalte der Hintergrundinformationen hat uns ein Interview mit der Forscherin Caroline Debnar aber auch die persönlichen Erfahrungen der Vorstandsmitglieder und Rückmeldungen von unseren Mitgliedern.

Neue Ideen für Aktionen waren gefragt

Als im Dezember klar war, dass Besuche und Veranstaltungen in den Alters- und Pflegeheimen sowie in den Spitälern im März wohl nicht möglich sein werden, hat der Vorstand getagt und sich überlegt, wie der Tag der Kranken 2021 trotz all der Einschränkungen zu den Menschen kommt. Denn für kranke, beeinträchtigte und betagte Menschen war und ist die Situation besonders anspruchsvoll, viele sind einsam. Deshalb war es uns ein Anliegen, gemeinsam mit unseren Trägern und anderen Organisationen aber auch mit dem Bundespräsidenten gerade dieses Jahr ein Zeichen zu setzen und den Menschen Zuversicht zu schenken. Es ist uns gelungen, neben den bewährten Blumen-Aktionen des SRK und den Geschenkkaktionen in den Spitälern und Kliniken mit unserer Postkartenaktion eine neue Initiative ins Leben zu rufen. Aber auch viele unserer Mitglieder, andere uns zugewandte Organisationen und Personen sowie Radiostationen haben mit neuen, innovativen Ideen geholfen, dass der Tag der Kranken auch ohne Veranstaltungen lebendig blieb und zu den Menschen kam – wo immer sie gerade waren, sei es im Heim, im Spital oder zu Hause. So entstanden diverse Videos, eine Youtube-Sendung, eine Märchenerzählaktion per Telefon, ein Podcast, Wunschkonzerte und vieles mehr.

Besonders gefreut hat uns, dass der Bundespräsident unser Motto aufgenommen und seine Rede darauf abgestimmt hat. Weiter ist es uns wiederum gelungen, mit vier Porträts von Betroffenen unserem Motto ein Gesicht zu geben. Im Jahresbericht haben Sie die Gelegenheit, die vier beeindruckenden Persönlichkeiten kennenzulernen. Die ausführlichen Porträts finden sie auf unserer Website www.tagderkranken.ch im Bereich Medien.

Ich bin sicher, dass wir den Schwung mitnehmen können für unsere Arbeit und die vielen neuen Ideen dazu beitragen, dass der nächste Tag der Kranken wieder so lebendig und vielseitig sein wird. Ich freue mich und hoffe aber auch, dass am 6. März 2022 wieder viele Anlässe stattfinden und den Betroffenen ein Lächeln ins Gesicht zaubern können können.



Doris Fischer-Taeschler

2. BERICHT DER GESCHÄFTSLEITERIN

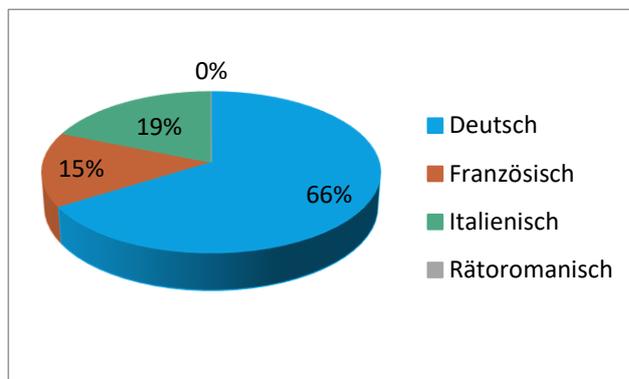
Die Geschäftsstelle hatte Kenntnisse von über 80 Aktionen, die dieses Jahr zum Tag der Kranken stattgefunden haben. Diese Zahl ist deutlich kleiner als in den Vorjahren, weil die sonst so beliebten Gratis-Konzerte in den Institutionen nicht stattfinden konnten (200 angekündigte Aktionen im Jahr 2020, 164 im Jahr 2019 und 200 im Jahr 2018). Gleichzeitig hat die Situation dazu geführt, dass neue Initiativen ins Leben gerufen wurden. In 23 von 26 Kantonen war der Tag der Kranken in irgendeiner Form präsent – sei es mit Aktionen, Videos und Grussbotschaften der Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren oder mit Aktivitäten der Samariter, des Schweizerischen Roten Kreuzes, der Spitäler, der Alters- und Pflegeheime sowie weiteren Organisationen und Privatpersonen. Dem mit unserer Postkartenaktion verbundenen Aufruf eine Gratis-Postkarte an kranke, beeinträchtigte und betagte Menschen zu versenden sind rund 100 Personen gefolgt und auch die Post hat über die Aktion berichtet auf ihren Online-Kanälen.

Auswertung Berichterstattung zum Tag der Kranken 2021

Auch 2021 waren wir über Social Media (Twitter, Facebook, Youtube, LinkedIn), in Fachzeitschriften sowie mit Beiträgen in der Tagespresse und im Web präsent mit unseren Botschaften. Von Mitte Januar bis Mitte April 2021 besuchten rund 6'000 Personen unsere Website. Vom Herbst 2020 bis März 2022 wurde der Tag der Kranken in 147 Artikeln und Medienbeiträgen erwähnt. Bei 133 waren unser Tag und die Aktionen dazu im Fokus. Dies sind deutlich weniger Beiträge als 2020 (214). Erfreulich ist, dass der Tag der Kranken nun teilweise auch unter dem Jahr in Medienbeiträgen erwähnt wird.

Die Sprachverteilung der 133 Beiträge ist wie folgt:

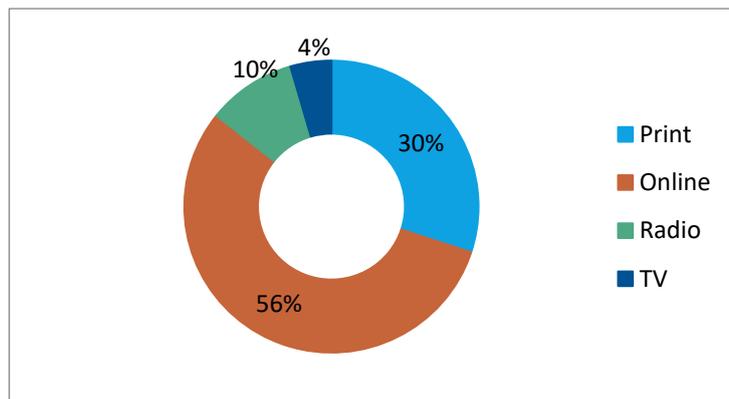
Deutsch	88
Französisch	20
Italienisch	25
Rätoromanisch	0



Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil Tessin leicht gestiegen, die Anteil Romandie und Rumantsch sind gesunken.

Bei der Gewichtung der Beiträge gab es – verglichen mit 2020 – eine Verschiebung hin zu mehr grossen Beiträgen. Es gab 72 grosse, 42 mittlere und 15 kleine Artikel/Beiträge. Bei 24 Beiträgen wurde auf die Agenturmeldungen zurückgegriffen, Dies sicherlich auch, weil es sowohl auf Deutsch, als auch auf Französisch und Italienisch eine Agenturmeldung gab, welche erfreulicherweise alle auch Bezug nahmen zu unserem Motto. Teilweise wurden die Agenturmeldungen noch ergänzt mit eigenen Botschaften. Die grosse Mehrheit der Beiträge wurde wiederum von Journalisten und Privatpersonen verfasst (110). Lediglich ein Bericht stammt von einer Redaktion.

Die Grafik nebenan zeigt: Über die Hälfte der Beiträge waren dieses Jahr in den Online-Medien. Danach folgen Print, Radio- und Fernsehbeiträge. Hier eingerechnet ist auch die Ansprache des Bundespräsidenten, die in drei Sprachen in Radio und Fernsehen ausgestrahlt wurde. Verglichen mit 2020 gab es eine Verschiebung von Print zu Online-Beiträgen.



Die Rede des Bundespräsidenten wurde von den Medien gut aufgenommen und dadurch auch das Datum und das Motto, weil der Bundespräsident seine Rede darauf ausgerichtet hat. Weil Corona immer noch im Fokus der Medien war, hatten gerade die Leitmedien wenig Interesse an einem Bericht zum Tag der Kranken. Allerdings erschienen zum Teil ausführliche Beiträge in diversen lokalen Publikationen und in den Fachmedien.

Impressionen der Online-Aktivitäten zum Tag der Kranken 2021



Für alle, die den Livestream vom 03.03.2021 verpasst haben, hier könnt ihr es nachschauen.

Talk zu unserem Motto <https://inclousiv.ch/livestream-zu-verletzlich-aber-stark/>



Diverse Videos zum Tag der Kranken
<https://www.nw.ch/tagderkranken>



Kostenloses klassisches Konzert Online
<https://www.tagderkranken.ch/musik>



Grussbotschaften der Patientinnen und Patienten an ihre Lieben zu Hause
<https://www.youtube.com/watch?v=VirpArn0ig8>

3. RAPPORTO DEL COMITATO REGIONALE DELLA SVIZZERA ITALIANA

Athos Pedrioli, Presidente AGMSI e LK Communication etc.



RAPPORTO FINALE GIORNATE DEL MALATO 2021

Le Giornate del malato 2021 sono state organizzate dall'Associazione Giornate del Malato della Svizzera italiana il 7 marzo 2021 in modo virtuale a causa della situazione sanitaria legata alla pandemia di covid-19.

Le tradizionali visite agli ospedali, istituti di cura, case anziani e servizi di cure a domicilio, e le manifestazioni ad esse collegate sono state sostituite da un filmato trasmesso via social e mezzi di informazione.

Il motto 2021 era "vulnerabile ma resiliente" e l'obiettivo era quello di mostrare che sebbene le malattie e disabilità ci possono limitare fisicamente e psichicamente, così come rafforziamo il sistema immunitario del nostro corpo, possiamo farlo anche con la nostra psiche e diventare più resistenti. Superare una malattia o conviverci, ma soprattutto integrarla nel proprio vissuto ci rendono resilienti e più forti.

Con la collaborazione di EOC, Cliniche private, Servizi Spitex, Associazione mantello delle Case anziani del Cantone, Consiglio degli anziani e alla rete di conoscenze private, il filmato ha raggiunto un cospicuo numero di persone.

La notizia relativa alla Giornata del malato e il filmato sono stati pubblicati dai seguenti mezzi di informazione:

Mattino della Domenica (7.3.21)

La Regione (8.3.21)

Corriere del Ticino (8.3.21)

Portale info ticinonline (7.3.21) <https://m.tio.ch/ticino/attualita/1497315/malato-giornata-resilienti-resilienza-pandemia>

Portale info RSInews (7.3.21) <https://www.rsi.ch/g/13884064>

Servizio completo in presenza al Quotidiano RSi (7.3.21)

Rivista Tutto salute febbraio 2021

Il filmato è altresì pubblicato sui social AGMSI (Instagram, facebook, youtube in formato igtv) e sul sito. E' stato divulgato anche tramite whatsapp grazie alla trasformazione del formato dello stesso.

6 | 1 febbraio 2021 | www.mattino.ch | intervista

Oggi si celebra la giornata del malato: ne parliamo con Athos Pedrioli

“Non facciamo a meno di un gesto solidale”



AGMSI
Associazione Svizzera del Malato

La frase celebre
«Non facciamo a meno di un gesto solidale»

Tutto cominciò in Svizzera

«Vaccinati, ora è un affare»

gnalati. I pazienti COVID attualmente degenti in strutture ospedaliere sono 54, di questi, 6 sono in cure intense.

Ricorrenza molto sentita
Il presidente della Confederazione Guy Parmelin ha infatti dedicato la Giornata del malato, celebrata ieri, anche alle persone che hanno contratto il coronavirus. Parmelin ha espresso le sue condoglianze ai parenti delle vittime. La ricorrenza è stata celebrata anche in Ticino. Le cliniche Sant'Anna e Ars Medica hanno ad esempio pubblica-

to un video (in cui ha partecipato anche il rapper e cantautore ticinese Maxi B) per mettere in contatto i pazienti degenti e i loro cari. Analoga iniziativa dell'Associazione giornale del malato della Svizzera italiana, che ha diffuso un video con una serie di testimonianze legate al tema dell'anno «vulnerabili ma resilienti», accompagnate dalle riflessioni del direttore del DSS Raffaele De Rosa, del presidente EOC Paolo Sanvito, del presidente delle Cliniche private Giancarlo Dillena e del presidente AGMSI Athos Pedrioli.

La Regione

Tutto Salute

RICORRENZE

‘Quest’anno niente visite ma il messaggio è passato’

Giornata del malato, parla il presidente dell’Agmsi



«Vaccinati, ora è un affare»

«Vulnerabili ma resilienti»

DIRITTO ALLA SALUTE



Suggerire una situazione difficile ed uscirne rafforzati, tema quanto mai attuale in tempi di pandemia: è il messaggio trasversale lanciato in vista dell'appuntamento in calendario il prossimo 7 marzo.

La Giornata del malato 2021 tra vulnerabilità e resilienza

“Vulnerabili ma resilienti” è il tema della Giornata del malato 2021 prevista il prossimo 7 marzo in tutta la Svizzera. La particolare situazione legata alla pandemia impone la tenuta di filoni che hanno sostenuto il lavoro di medici e infermieri negli ospedali di cura e nelle case private. La resilienza è la capacità di superare una situazione difficile ed uscirne rafforzati: questo messaggio è stato lanciato nel gennaio per affrontare il futuro con rinnovata speranza. È questo il tema della giornata, del 2021, nella lottata dell'Associazione svizzera giornale del malato che ogni anno sceglie un argomento di attualità legata alla salute e alla malattia. Da raccontare la prima diretta di marzo allo scopo di contribuire a promuovere i rapporti tra medici e persone ammalate e a mettere in contatto i malati e le persone sane nei confronti dei malati e promuovere la consapevolezza per loro bisogni. L'AGMSI, come il centro dell'organizzazione mantello svizzera, è da sempre promotorice non solo della par-

te attività – che coinvolge tra gli altri i rapporti della politica e del mondo accademico – con anche di una fitta rete di contatti locali con i pazienti grazie a numerosi volontari. Prevediamo, da Athos Pedrioli, quest'anno: «A fronte della pandemia che ha spedito le rotte negli ospedali di cura». Ha scelto di realizzare una serie di filoni che hanno sostenuto il lavoro di medici e infermieri negli ospedali di cura e nelle case private. Con il Direttore del DSS Raffaele De Rosa, il Presidente dell'EOC Paolo Sanvito e il Presidente della Direzione generale Giancarlo Dillena, verranno ascoltati giovani medici e infermieri che hanno saputo superare la pandemia vulnerabili ma resilienti. Proprio gli ultimi 12 mesi hanno raccontato come la salute non sia per nulla scontata e che una crisi, se non è subito sanata, può avere conseguenze durature e talvolta irreversibili. L'obiettivo per il 2021 è dunque quello di parlare in modo aperto di malattie e diagnosi, momenti di crisi che non hanno spazio e che vanno invece per loro diritto. Ripartire, senza negare la debolezza che ci ha tramortiti in forza e costruire una società in cui il salute e il benessere siano un valore, un'emozione, un piacere portante. ■

50 **Chiesasalute**

portale tio.ch e la regione

TICINO



07.03.2021 - 20:53 | letto 260

'Giornata del malato, il messaggio è passato'

Parla il presidente dell'Agmsi Athos Pedrioli. La pandemia, il motto scelto per quest'anno ('vulnerabili ma resilienti') e la campagna vaccinazioni

di laRegione

«A causa della pandemia abbiamo dovuto rinunciare alle visite nelle strutture sanitarie, ma tramite i canali social eravamo comunque presenti con una serie di messaggi per sottolineare questa giornata e la rispondenza è al momento molto buona». È soddisfatto Athos Pedrioli, presidente dell'Associazione giornale del malato della Svizzera italiana, l'Agmsi (www.agmsi.ch). Oggi si è celebrata in Svizzera la Giornata del malato edizione 2021 (è stata istituita nel 1939), che per via della pandemia, e per il secondo anno consecutivo, in Ticino non ha potuto essere caratterizzata dalle consuete visite di una delegazione ufficiale dell'associazione in ospedali e case di cura. Tuttavia per ricordare pazienti, utenti e operatori sanitari in questi ultimi dodici mesi sono stati confrontati con la malattia, l'Agmsi ha preparato un filmato che è stato trasmesso alla e dalla rete sanitaria cantonale e dai canali social Agmsi.



Catherine Grosso: «Personen, die noch nie einen Infarkt erlebt haben, können das Trauma eines solchen Ereignisses nur schwer nachvollziehen. «Es ist wirklich wichtig gut hinzuhören und die kranken Menschen und ihre Gefühle Ernst zu nehmen.»

4. DER BUNDESPRÄSIDENT ZUM TAG DER KRANKEN 2021



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der «Tag der Kranken» ist für den Bundespräsidenten jeweils Anlass, um der Bevölkerung in Erinnerung zu rufen, dass die Menschen mit einer gesundheitlichen Einschränkung nicht vergessen werden dürfen.

Dieses Jahr sind die Umstände anders: Die Pandemie hat zahlreiche Opfer gefordert und wirkt sich stark auf das Leben von uns allen aus. Ein solches Ereignis geht an niemandem spurlos vorüber.

- Vor einem Jahr forderte Covid-19 das erste Opfer in der Schweiz. Seither sind über 9000 Menschen in unserem Land an dieser Krankheit gestorben. Viele haben eine Angehörige oder einen lieben Freund verloren. Ihnen möchte ich von Herzen mein Mitgefühl aussprechen.
- Auch heute erkranken Menschen an Covid-19, und manche kämpfen mit schweren Spätfolgen. Der «Tag der Kranken» ist ihnen gewidmet, aber auch allen anderen, die an einer Krankheit und an Schmerzen leiden.
- Die Pandemie hat einschneidende wirtschaftliche und soziale Einschränkungen notwendig gemacht. Die Krise gefährdet zahlreiche berufliche und private Vorhaben und drängt uns in eine Isolation, die belastend ist.
- Die Menschen in unserem Land vermissen heute das Gesellige und die wertvollen Freiheiten, die sie gestern noch hatten.

Für die Schweiz, wie für etliche andere Länder, bedeutet die Covid-19-Pandemie die grösste gesellschaftliche Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg. Mir ist bewusst, wie viel Kraft und Ausdauer die aktuelle Lage von uns allen erfordert. Besonders denke ich an die Risikogruppen, die sich zusätzlich schützen müssen, und an die jungen Menschen, denen sehr viel abverlangt wird. Ich denke auch an die Ärzte und das Pflegepersonal, die wegen Covid-19 extrem gefordert sind, und denen ich für Ihren Dauereinsatz danke.

Der «Tag der Kranken» trägt dieses Jahr den Titel «Verletzlich, aber stark». Zu Recht, denn die Pandemie hat einerseits gezeigt, dass wir als Gesellschaft angreifbar sind. Andererseits kann die Schweiz in dieser schwierigen Zeit von Stärken zehren, die wir in den Jahren zuvor aufgebaut haben. Auch der Bundesrat unternimmt alles, was es braucht, damit wir als Gesellschaft stark bleiben.

Um die Krise zu bewältigen ist es aber auch wichtig, dass jede und jeder von uns die eigene Gesundheit stärken kann. Gegen die Covid-19-Erkrankung gibt es Behandlungsmöglichkeiten und Impfstoffe. Eine gute gesundheitliche Vorsorge bedeutet jedoch mehr: Wir brauchen ganz besonders eine grosse Dosis Abwehrkräfte!

Dazu gehören auch Mittel, die es nicht auf Rezept gibt: Optimismus, Offenheit und Verantwortungsbewusstsein! Solche Mittel entspringen unserer inneren Kraft. Der britische Philosoph Bernard Williams hat es einst so formuliert: «Niemand hat je ein Material geschaffen, das so widerstandsfähig ist wie der menschliche Geist.»

Schauen Sie gut zu sich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Und schauen wir gut zueinander.

Das Schweizer Fernsehen strahlte am Tag der Kranken das Video der Rede in allen drei Landesteilen aus. Dieses ist auf der Website www.tagderkranken.ch abrufbar.

5. DANKSAGUNG

Der Tag der Kranken wird wesentlich geprägt von all den Menschen und Organisationen, die sich an oder rund um diesen Tag engagieren. Wir bedanken uns insbesondere bei Herrn Bundespräsident Guy Parmelin, den Regierungsrätinnen und Regierungsräten, unseren diesjährigen Botschafterinnen und Botschaftern, den Mitgliedern und ihren Organisationen, den Medien sowie den zugewandten Organisationen und den Krankenkassen – einfach allen, die den Tag der Kranken, seine Botschaften und unsere Postkartenaktion in die Öffentlichkeit getragen haben. Unser Dank geht ebenfalls an all die vielen bekannten und unbekanntenen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz am Tag der Kranken zugunsten von kranken und beeinträchtigten Menschen sowie an die Geschichtenerzählerinnen und die zahlreichen Musikantinnen und Musikanten, die diesen Tag ebenfalls mitgestaltet haben – wenn auch dieses Jahr in einem anderen Rahmen. Ebenfalls erwähnen möchten wir die Forscherin Caroline Debnar, die uns mit Hintergrundwissen unterstützt hat sowie all diejenigen, die es uns ermöglicht haben, unsere Postkartenaktion in so kurzer Zeit umzusetzen. Wir freuen uns sehr, dass wir allen Umständen zum Trotz am 7. März ein Zeichen setzen konnten.

Wir bedanken uns zudem bei folgenden Organisationen für die Spende im Jahr 2020:

- Frauenverein Langenthal
- Pfarrei Ueberstorf
- Evangelische Kirchgemeinde Birmensdorf-Aesch
- Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Zumikon



Renate Marthy (auf dem Bild zusammen mit ihrem Mann): «In dieser Zeit war ich sehr verletztlich. Gleichzeitig erhielt ich eine ungeheure Kraft von irgendwo her, um vorwärts zu schauen und alles positiv anzugehen. Ich glaube, dass jeder Mensch diese Stärke in sich trägt. Man muss in sich hineinhören und Zugang zu ihr finden»

6. JAHRESRECHNUNG 2020

Erfolgsrechnung 2020 (1.1. bis 31.12.2020)

Aufwand

Ausgaben		20'364.00
4710	Büromaterial	0.00
4720	Porti	0.00
4725	Übersetzungen	2'063.70
4740	Medienversand-/arbeit	7'323.90
4750	Internet	4'062.30
4760	Sekretariatsaufwand	6'705.00
4770	Sekretariatsspesen	24.80
4780	Repräsentationsspesen	60.00
4790	Sitzungs- und Reisespesen	0.00
4800	Bankspesen	4.00
4810	Postkontospesen/-zins	120.00
4850	Abschreibungen Büromaschinen/EDV	0.30

Ertrag

Einnahmen		20'895.90
6000	Mitgliederbeiträge	15'500.00
6001	Beitrag Kantone	4'000.00
6002	Spenden	500.00
6003	Spenden aus Kirchenkollekten	895.00
6004	Sonderbeiträge 2019 für Vermögensausgleich	0.00
6700	Bankzins	0.90

Total Aufwand und Ertrag	20'364.00	20'895.90
Gewinn	531.90	
Prüftotal	20'895.90	20'895.90

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven

Umlaufvermögen		8'710.42
1000	Kasse	0.00
1010	Postkonto 89-187572-0	6'874.52
1020	Bankkonto EKB 42 3 442 479 45	1'835.90
1060	Debitoren	0.00
1070	Transitorische Aktiven	0.00
Anlagevermögen		1.00
1080	Büromaschinen / EDV	1.00

Passiven

Verbindlichkeiten		4'145.00
2000	Kreditoren	0.00
2010	Kreditor N. Fivaz	3'495.00
2020	Transitorische Passiven	650.00
Eigenkapital		4'566.42
2100	Vereinsvermögen (Kapital)	4'034.52
2140	Jahresergebnis	531.90

7. REVISIONSBERICHT

An die Mitgliederversammlung
Tag der Kranken

Bern, 20. April 2021

Revisionsbericht Jahresrechnung 2020

Die unterzeichnenden Revisoren haben die Jahresrechnung 2020 **Tag der Kranken** geprüft:

- Die Bilanz und die Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und transparent geführt und die allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätze werden eingehalten.

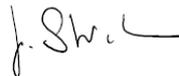
Wir beantragen der Generalversammlung die Rechnung 2020 zu genehmigen und der Rechnungsführerin die Entlastung zu erteilen.

Besten Dank für die zuverlässige Arbeit.

Die Revision



Dr. Robert C. Keller
Geschäftsleiter



Jacqueline Strahm
Direktionsassistentin

8. ORGANISATION VEREIN TAG DER KRANKEN

Vorstand

Präsidentin	Doris Fischer-Taeschler
Vizepräsident	Dr. med. Hans Kurt, Vertreter der FMH
Vorstandsmitglieder	Dorit Djelid, Vertreterin H+ Die Spitäler der Schweiz, Delegierte für die Romandie
	Athos Pedrioli, Präsident der Associazione Giornate del Malato della Svizzera Italiana

Trägerorganisationen 2020/2021
AGMSI Associazione Giornata del Malato della Svizzera Italiana
Alzheimer Schweiz
ASPS Association Spitex privée Suisse
Curafutura
Curaviva
Entlastungsdienst Schweiz
GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und –direktoren
GELIKO Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Gesundheitsförderung Schweiz
Hausärzte Schweiz
HumorCare Schweiz
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lungenliga Schweiz
Krebsliga Schweiz
Palliative ch
Parkinson Schweiz
Physioswiss
Rheumaliga Schweiz
Santésuisse
Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Schweizerische Herzstiftung
Schweizerische Rettungsflugwacht REGA
Schweizerisches Rotes Kreuz
Schweizerischer Samariterbund
Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana
Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO
Senesuisse
Spitex-Verband Schweiz
Stiftung Claire&George
Stiftung Pro Senectute Schweiz
Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH
Wurzelflug

Neue Mitglieder und Mutationen im Zentralkomitee

Wir freuen uns, dass wir mit **HumorCare Schweiz** und **palliative ch** zwei neue Mitglieder in unserem Verein begrüssen dürfen. Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ehrenmitglieder:

Veio Zanolini, Minusio (Ehrenpräsident)
Dr. theol. Felix Christ, Bern
Yolanda Hartmann, Epalinges
Sylvia Ortner, Micheldorf, Oesterreich



Tamara Sennrich: «Das Gefühl gebraucht zu werden tut gut. Ich liebe es beim Roten Kreuz und ich bin dem Team extrem dankbar. Wenn ich dort bin, kann ich alles, was derzeit so belastend ist, vergessen. Wenn ich nach Hause komme von der Arbeit mit den Kindern, bin ich mit Liebe und Wertschätzung erfüllt»

Der Verein «Tag der Kranken» – über 80 Jahre engagiert für kranke und beeinträchtigte Menschen

Der «Tag der Kranken» sensibilisiert die Bevölkerung einmal pro Jahr zu einem besonderen Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit. Er will dazu beitragen, Beziehungen zwischen Kranken und Gesunden zu fördern, Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen und an die Pflichten der Gesunden gegenüber kranken Menschen zu erinnern. Zudem setzt er sich für die Anerkennung der Tätigkeiten all jener ein, die sich beruflich und privat für Patientinnen und Patienten sowie für Kranke engagieren. Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden. **Spendenkonto: PC 89-187572-0**

Geschäftsstelle: Tag der Kranken, c/o Nicole Fivaz, Hangweg 22, 3125 Toffen